

Die Geschichte des Apfels

Autoren: *Barrie E. Juniper, David J. Mabberley*

Obwohl der Apfel zu den beliebtesten Früchten Europas gehört und aus unserer Ernährung nicht mehr wegzudenken ist, ist er doch alles außer gewöhnlich. Im Buch „Die Geschichte des Apfels“ zeigen Barrie E. Juniper und David J. Mabberley (aus dem Englischen von Claudia Huber übersetzt) die faszinierende Geschichte der Aus- und Verbreitung dieses wohlbekannten Obstes auf. Darüber hinaus enthüllen die Autoren viele spannende Fakten rund um die Frucht. Einige davon möchte Ihnen der Rezensent verraten:

Wussten Sie, dass der Apfel ursprünglich aus China kommt? Oder, dass Bären maßgeblich an der Aus- und Verbreitung des Apfels beteiligt waren? Oder auch, dass Pferde nicht ganz unschuldig an der Verbreitung des Apfels nach Westen sind: „Die Schnelligkeit des Pferdes und die weiten Strecken, die ein Pferd zurücklegen kann, könnten in Kombination mit einer langen Verweildauer der Nahrung im Darm für die Verbreitung von Obstsamen, insbesondere von Apfelsamen, von einem Fruchtwaldgebiet zu einem anderen, wichtig gewesen sein.“ Weitere spannende Details: Es dauerte 6000 Jahre, bis der Apfel aus China nach Westeuropa gebracht wurde, dann aber nur weitere 300 Jahre, bis er in allen anderen gemäßigten Regionen der Welt zu finden war. Das hat mit den Schifffahrten der europäischen Kolonialmächte zu tun. Die Haltbarkeit und die Wirksamkeit der Früchte gegen Skorbut (Äpfel sind reich an Flavonoiden, die freie Radikale binden. Außerdem sind sie reich an Vitamin C) prädestinierten die Früchte für den Transport. Die weltweite Apfelproduktion beläuft sich auf viele Millionen Tonnen pro Jahr. Auf Platz eins befindet sich China mit 37 Millionen Tonnen pro Jahr, gefolgt von den USA mit 5,7 Millionen Tonnen pro Jahr. Ein Vergleich zu Österreich: Hier wurden im Jahr 2021 rund 152.000 Tonnen Äpfel geerntet, ein Rückgang um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon wurden über drei Viertel in der Steiermark geerntet.

Interessant auch, dass der Apfel sogar zum Namensgeber für spätere, importierte Obst- und Gemüsesorten wurde. Beispielsweise: Pomme de Terre (Kartoffel auf Französisch) oder Erdapfel (Kartoffel auf Österreichisch). Originell, dass man im England des 16. Jahrhunderts im Zusammenhang mit Liebesbeziehungen Äpfel unter das Kopfkissen legte. Neu für den Rezensenten – er ist Germanist: Keine andere Frucht oder kein Nahrungsmittel findet in literarischen Texten so oft Erwähnung wie der Apfel.

Barrie E. Juniper und David J. Mabberley gehen zudem auf die aktuellen Erkenntnisse der Apfelbiologie ebenso ein wie auf verschiedene Apfelsorten und -kulturen, befassen sich mit Veredelungstechniken und der Apfelweinherstellung und machen deutlich, wie sehr der Apfel unsere Kultur bis heute prägt – sei es in der Küche, der Folklore oder der Kunst. Es eröffnet sich die außergewöhnliche Geschichte des Apfels: von der Wildfrucht bis zum Kulturgut.

Lust auf Apfel bekommen? Reinbeißen und lesen!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Oktober 2022

Haupt Verlag, September 2022
272 Seiten, mit zahlreichen Illustrationen, Fadenheftung
Hardcover, 18,9 x 24,6 cm
ISBN: 978-3-258-08264-6
39,10 Euro (A); 38 Euro (D); 45 CHF (CH)